

Schulinternes Curriculum Kunst Q1 + Q2

Hermann-Josef-Kolleg

Q1

Unterrichtsvorhaben Thema 30 Stunden	Bereiche / Medien und Methoden	Diagnose / Leistungs- bewertung	Festlegung der Kompetenzen und / Schwerpunkte
<p>Auseinandersetzung mit Individualität und Realität in den Portraits der grafischen und malerischen Werke von Otto Dix</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biografie - 1. Weltkrieg bis zum 2. Weltkrieg, Berlin der 20er Jahre - Kunstströmungen (Expressionismus, Futurismus, Neue Sachlichkeit) - Selbstportrait - Portrait Anderer / Gesellschaft - Vergleich mit Werken anderen Künstler, z. B. Picasso, Grosz, u. a. 	<p>Materialien / Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnerische und malerische Verfahren (mit unterschiedlichen Zeichen- und Malmitteln auf Papier, Holz, Leinwand), • selbst erstellte und selbst ausgewählte Fotografien aus unterschiedlichen medialen Bereichen, • Fotobearbeitung durch analoge/ manuelle Techniken <p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogenen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfassung und Darstellung anatomischer Aspekte in Proportion und Form sowie der körperillusionären Darstellung • Umdeutung von Porträts mittels zeichnerischer, malerischer und/oder digitaler Verfahren • Selbstbeurteilung des Lernstands • strukturierte Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung • angemessene Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung zur adressatengerechten Präsentation 	<p>Übergeordnete Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ÜP1) gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren, • (ÜP2) gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis, • (ÜP3) gestalten und beurteilen kontextbezogen Bildkonzepte • (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen und fachsprachlich korrekt, • (ÜR2) formulieren Deutungsfragen zu Bildern, • (ÜR4) erläutern und bewerten die Bildsprache eigener und fremder Arbeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. <p>Elemente der Bildgestaltung: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und

	<p>Skizzen) und Deutung,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit, • Erweiterung der Deutung durch Anwendung der Ikonografie auf das Genre Porträt und Einbeziehung der jeweiligen historischen, soziokulturellen und biografischen Bedingtheiten 	<p>LB Kompetenzbereich</p> <p>Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen (Variation von abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen, Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht im Gespräch) - Gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung <p>LB Kompetenzbereich</p> <p>Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge) - Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, Begründung) - Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern, Interpretation 	<p>begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</p> <p>Bildstrategien:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage diese Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert. ▪ (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, ▪ STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, ▪ (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen). • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen). <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,
--	---	--	--

		<p>von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse aspektbezogener Vergleiche)</p> <p>Klausuren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildanalyse / Facharbeit <p>Leistungsbewertung: Aufgabenart II B</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Bildvergleich 	<ul style="list-style-type: none"> • (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern.
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben Thema 30 Stunden	Bereiche / Medien und Methoden	Diagnose / Leistungsbewertung	Festlegung der Kompetenzen und / Schwerpunkte
<p>Auseinandersetzung mit Individualität (Ich-Bezug) in den Portraits der grafischen und malerischen Werke von Rembrandt Harmenzs. Van Rijn</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grafisches Werk - Selbstportraits - Entwicklung von des Genres Selbstportrait in der Kunstgeschichte - Biografie und Epoche 	<p>Materialien / Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnerische, malerische und druckgrafische Verfahren mit unterschiedlichen Zeichen- und Malmitteln und Druckfarben auf Papier <p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogenen Skizzen) und Deutung, • Erweiterung der Deutung durch motivgeschichtliche und ikonografische Untersuchungen (Selbstbildnis) und Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten 	<p>Diagnose:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen im Skizzenbuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen • Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten) • in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens: Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Bildanalyse und Deutung in mündlicher schriftlicher Form; Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten <p>LB Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungspraktische Entwürfe - Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht - Gestaltungspraktische Problemlösungen - Reflexion über Arbeitsprozesse - Präsentation <p>LB Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse 	<p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ÜP1) gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren, • (ÜP2) gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis, • (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar, • (ÜR2) analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus den bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab, • (ÜR4) erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungs-konzeptionen. <p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhafter und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess

		<ul style="list-style-type: none"> - Fachsprache, - Vergleichende Analyse <p>Praktische Klausur.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen 	<ul style="list-style-type: none"> • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert. • (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozess und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, • (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, • (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte.
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben Thema 36 Stunden	Bereiche / Medien und Methoden	Diagnose / Leistungsbewertung	Festlegung der Kompetenzen und / Schwerpunkte
<p>Mensch und Raum im fotografischen Werk von Andreas Gursky – Konstruktion von Wirklichkeit</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Biografie, ggf. DVD mit Interview (Dokumentation) - Verschiedene Werkreihen im Vergleich <p>Praktische Arbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fotografien aus verschiedenen Perspektiven und zu einem Bild zusammenfügen (am Computer oder Collage) <p>Eventuell Überleitung zu Q2 Giacometti – der Mensch im realen Raum in plastischen Werken von Albert Giacometti</p>	<p>Materialien / Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fotografie, • digitale Bearbeitung von Fotografie, • Collagematerial <p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werkanalyse, • Werkvergleich, • Einbeziehung der jeweiligen biografischen und soziokulturellen Bedingungen 	<p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feststellung der Fähigkeit ein Fotomotiv unter selbst gefundenen Gesichtspunkten zu finden, auszuwählen und in Fotoprojekt umzusetzen, • Dokumentation des Arbeitsprozesses • Einbeziehung bildexterner Quellen <p>LB Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Wirklichkeitsauffassungen feststellen, hinterfragen und eine fotografische Darstellung planen • Fähigkeit Fotografien unter gestalterischen Gesichtspunkten zu planen und durchzuführen, Fotografien mit dem Computer bearbeiten, ein illusionistischen Bild gestalten <p>LB Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktisch-rezeptive Bildverfahren • Erörterung einer fachspezifischen Fragestellung anhand eines Bildbeispiels oder in Verbindung mit fachwissenschaftlichen Texten 	<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ÜP2) gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis, • (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen und fachsprachlich korrekt. <p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht. • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhafter und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität. <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung, bzw. Korrektiv, • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert.

		<p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildanalyse – unter Einbeziehung von fachwissenschaftlichen Texten 	<ul style="list-style-type: none"> • (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozess und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren). <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit). <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, • (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, • (KTP3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen, • (KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst.
--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben Thema 36 Stunden	Bereiche / Medien und Methoden	Diagnose / Leistungsbewertung	Festlegung der Kompetenzen und / Schwerpunkte
<p>Mensch und Raum im plastischen Werk von Albert Giacometti</p> <p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse von Plastiken und Skulpturen - figürliche Plastik - Körper-Raumbezug - Analyse von Giacomettis Werken, z. B. „Gehender Mann“, „Mann einen Platz überquerend“ - Analyse Ägyptischer Plastik, Vergleich mit Giacometti - Varianten des Körper-Raum-Bezuges bei anderen Künstlern <p>Praktische Arbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Menschen in Beziehungen – plastische Szenen mit narrativen Anteilen 	<p>Material und Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ton, Gips, Draht, Alltagsobjekte <p>Fachliche Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, - Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit, - Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten. - Auswertung bildexternen Quellenmaterials - Aspektbezogener Bildvergleich (Körper/Raumbezug/ Größe / Betrachterbezug) 	<p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Fähigkeiten und Fertigkeiten der Darstellung anatomischer Merkmale in Proportion und Form zur körper-/ raumillusionären Darstellung <p>LB Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen - Gestaltungspraktische Problemlösung/ Bildgestaltung - Präsentation (Kommentierung von gestaltungspraktischen Ergebnissen und Konzeptionen) <p>LB Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildraum, Raumbeziehung mit Erläuterung) - Beschreibung, Analyse, Interpretation von Plastiken in mündlicher und schriftlicher Form - Vergleichende Analyse/ Interpretation von Plastiken (aspektbezogene Vergleiche, kriterienorientierte Beurteilung). <p>Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgabenart I, Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen 	<p>Übergeordneten Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ÜP1) gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren, • (ÜP2) gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis, • (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar, • (ÜR3) erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren. <p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit

		<ul style="list-style-type: none"> - Aufgabenart II A (am Einzelwerk), Analyse/ Interpretation von Plastiken (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung) 	<ul style="list-style-type: none"> verbundenen Intentionen, • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen). • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand. <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.
--	--	---	--

Unterrichtsvorhaben Thema 36 Stunden	Bereiche / Medien und Methoden	Diagnose / Leistungsbewertung	Festlegung der Kompetenzen und / Schwerpunkte
Konstruktion von Erinnerung im Werk von Christian Boltanski Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Mehrere Werkreihen von Boltanski - Biografie - Künstlerische Wirklichkeit 	Materialien / Medien: <ul style="list-style-type: none"> - Foto, Fotoalben, Video, Audio, persönliche Gegenstände, Fundstücke Fachliche Methoden:	Diagnose: <ul style="list-style-type: none"> - Feststellung der Fähigkeit zur künstlerischen Recherche, (ästhetische Forschung, Mapping), - Feststellung der Fähigkeit der Wahl des Materials und der Medien zur Verbildlichung von 	Übergeordnete Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • (ÜP1) gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren, • (ÜP3) gestalten und beurteilen kontextbezogen Bildkonzepte. • (ÜR2) analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab.

<ul style="list-style-type: none"> - Biografie, Spurensicherung - Vergleich mit Künstlern, die sich in ihrem Werk auf individuelles und kollektives Erinnern beziehen 	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse einer Installation - Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel - Abstraktionsgrad - Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziakulturellen und historischen Bedingtheiten, Auswertung bildexternen Quellenmaterials 	<p>individueller Geschichte, Fähigkeiten des Einsatzes von Licht und Schatten in Fotografie und Installation</p> <p>LB Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungspraktische Planung einer Installation, - Entwicklung eines Modells für eine Installation, Fähigkeit verschiedene Materialien im Raum kompositorisch in Beziehung zu setzen, - Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess/ als Gestaltungsergebnis im Skizzenbuch/Mapping - prozessbegleitende Reflexion der Gestaltungsplanung und –entscheidungen - mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen <p>LB Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interpretation von Bildern und Deutung mithilfe von Interviews, Ausstellungsbesprechungen, Filmen; - Fähigkeit die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten zu vergleichen <p>Klausuren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgabenart III : Fachspezifische Problemerkörterung , Analyse eines Werkes unter zu 	<ul style="list-style-type: none"> • (ÜR3) erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren, • (ÜR4) erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen. <p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, • (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,
---	---	--	---

		<p>Hilfenahme von Interviews oder kunstwissenschaftlichen Texten (Biennale Venedig, Kunstforum International oder das mögliche Leben des Christian Boltanski)</p> <p>- Aufgabenart I: Gestaltung eines Modells zur Umsetzung einer Mahn/Gedenkstätte; alternativ: Planung eines Gedenktages</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen), • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen). • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen. • (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, • (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.
--	--	---	---